



präsentiert ein

HOME4ARTS

Projekt

„JAP´s“
Jobsearching Art Projects[©]

Eine gute Idee ist nur dann eine gute Idee,
wenn man sie auch umsetzt!

Kontakt home4arts Headoffice:
Lerchenfelderstrasse 23/17
1070 Vienna - Austria
office@home4arts.com / 0043 - 1- 904 98 59 / 0043 - 676 - 788 22 45

JAP´s is copyright ©2007 by G. Paukner

Einführung:

Das **home4arts** - Institute of Arts - ermöglicht seit 1997 international (in Schulen, Jugendzentren, Altenheimen, Firmen und Personen aus dem Alltag) erfolgreich Laien die Entdeckung und Umsetzung der eigenen Kreativität und begleitet die Teilnehmer/innen bis zur Fertigstellung eines Endproduktes in Form eines Filmes / Videos oder Theaterstückes. Dies alles unter dem Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung mittels Darstellungsarbeit.

Genauere Informationen über uns: siehe Homepage www.home4arts.com z.B. unter „Projects“ und bei „about us“ unter „history“ und „statements“!

Der Weg zum fertigen Produkt (dies ist auch der wichtige Punkt unserer Arbeit) ermöglicht eine Persönlichkeitsentwicklung der besonderen Art:

Über die Entdeckung des eigenen ICH und Anerkennung dessen wird die Kommunikation mit dem DU erst möglich, das wiederum ist die Grundlage zum WIR, zum Team.

Ein Film und/oder Theaterprojekt sind das Ergebnis eines Teams und um das zu erreichen, benötigt es auch einiges an "Werkzeugen". Diese werden im Rahmen einer Ausbildung vermittelt und dazu gehören:

Schauspielerarbeit:

Sprechtechnik = persönliche Visitenkarte, wir werden nach der Aussprache, der Stimmlage, dem Inhalt des gesprochenen „Textes“ und der Rhetorik im Leben überall bemessen!

Körpersprache - Bewegung = persönlicher Auftritt, wie trete ich wo auf...?

Emotionsarbeit - Umgang der Emotionen im Zusammenhang mit o.g. Aspekten

Unsere Persönlichkeit wird gemessen an:

- | | |
|-------------------|-----|
| A) Sprache | 40% |
| B) Aussehen/Optik | 30% |
| C) Geruch | 30% |

Weitere Bereiche:

Regie:

Die Filmsprache in ihrer Entwicklung, die Kunst des Schauspielers verstehen und einerseits mit Durchsetzungskraft und andererseits Sensibilität zu einem Film / Theaterkunststück kombinieren, Regie und

das Drehbuch, Arbeit am Set = wichtige Erkenntnis des Umganges mit Emotionen und deren Auswirkungen im täglichen Leben - siehe Schauspielarbeit

Buch & Dramaturgie:

Die Entstehung eines Drehbuches, dass Erlernen des "Schreibens" steht im Mittelpunkt, kreative Schreibübungen, Ideen sammeln und wie gehe ich mit Ideen gut um (eine gute Idee ist nur dann eine gute Idee, wenn man sie auch umsetzt!), Form eines Drehbuches, Recherche...

Technik:

Bildtechnik & Kamera: ein Heranführen an die technische und künstlerische Welt des Films.

Schnitt (Postproduktion) Was passiert im Schneiderraum? Was hat das mit dem Leben zu tun?

Filmschnitt, Tonnachbearbeitung

Licht Kontraste, Lichtqualität, Lichtverhältnisse

Lichttechnik

Maske, Kostüme & Requisite:

Maske: = soll das Gesicht des Schauspielers für die Filmaufnahme vorbereiten, Verwandlung eines Gesichtsausdruckes in z.B. Ausgezehrtheit, Müdigkeit, Alter, Angst..., aber auch Umgang mit Filmblut....

Kostüme: wichtig sind Wissen und Kenntnisse der verschiedenen Bekleidungsstile und Modeströmungen, Stoff- Material- und Farbkenntnisse - Geschichte!

Requisite:= die Beschaffung, Organisation und Dekoration der einzelnen Szenen am Set ist die Hauptaufgabe des Requisiteurs - Geschichte

Produktion:

kreative - künstlerische - organisatorische und wirtschaftliche Kenntnisse werden für diese Funktion gefordert und gefördert.

Musik, Rhythmus, Tanz

Projektbeschreibung:

Das Projekt "*Kunst der Generationen*" ermöglicht den Teilnehmer/innen autonom ein Theaterstück, einen Film oder einen Werbespot zu produzieren. Die Beteiligten lernen hierbei ihr Produkt von der Idee bis zur öffentlichen Präsentation kreativ zu gestalten. Sie werden während ihrer Arbeit von Profis im Bereich der audiovisuellen Kunst und Medien betreut. Die bisherige praktische Arbeit an über 50 fertigen gestellten Projekten zeigt eine authentisch künstlerische Haltung der teilnehmenden Personen, in der sie intuitiv erfassen, was Kunst ist. Durch vorrangig ernste und tiefe Themen bringen sie den Wunsch nach Geborgenheit, Familie, politische Klarheit und einer konkreten Vision dieser Welt zum Ausdruck.

Das Projekt führt nicht nur die Generationen zusammen, sondern ermöglicht auch die Reflexion über die jeweils eigenen sozialen und familiären Beziehungen und Bindungen. Durch die kreative, gemeinsame Arbeit der Generationen gewinnt die soziale Entscheidungs- und Handlungskompetenz des Einzelnen, die in der Familie ihre individuelle Ausgangssituation hat, die notwendige soziale, arbeitspolitische und gesellschaftspolitische Dimension.

Die Förderung der Kreativität und der Kritikfähigkeit, gerade im Bereich audiovisueller Kunst und Medien, ist bildungspolitisch unentbehrlich, da unsere Kultur eine "bildbestimmte Kultur" ist.

Informations-, Kommunikations- und reine Vergnügungstechnologien lenken uns in unserem Alltag, in der Schule, in der Arbeits- und Freizeitwelt, bei der Organisierung unseres Denkens und bei der Integration unserer Erfahrungen. Sie vermitteln Handlungsmuster und Normen und prägen somit unser Bewusstsein, unsere Kultur und unsere Gesellschaft.

Der interdisziplinäre, kreative und medienkritische Bildungsanspruch und die spartenübergreifenden Projektarbeiten verschaffen den Beteiligten Einblick in die Herstellungs- und Wirkungsmechanismen der Unterhaltungsbranche.

In den einzelnen Schritten der Projektentwicklung kommen die Teilnehmer mit unterschiedlichsten Themen in Berührung, die sich von der Konzeptentwicklung, Drehbuchgestaltung, Organisation, Sprechtechnik, Tanz, Schauspiel über Regie, Bühnenbild, Maske, bis hin zu Licht und Ton erstrecken. Auch in die Nachbearbeitung, wie Schnitt, Vertonung und Public Relations bis hin zur Präsentation sind die Teilnehmer stark miteingebunden.

Durch "Kunst der Generationen" entsteht eine Bildungsinstitution in der:

- die Förderung der Kreativität, Persönlichkeitsentwicklung, Urteilsbildung und Kritikfähigkeit an erster Stelle stehen.
- innovative Ausbildungs- und Lehrstellen in Kreativberufen für Menschen geschaffen werden
- **durch kreative Zusammenarbeit von Jugendlichen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft ausgegrenzte Jugendgruppen integriert werden**
- Begegnung und Annäherung von Menschen mehrerer Generationen stattfindet
- den Teilnehmer/innen ermöglicht wird, durch Eigeninitiative neue Projekte entwerfen und realisieren zu können

Wir wollen anbieten, dass die Teilnehmer/innen durch die Arbeit an den Projekten Lust bekommen z.B. in unserer Branche Jobs zu finden oder sogar eigene Institutionen (Vereine...) gründen, in welchen sie weiter arbeiten können.

Die meisten Menschen glauben, dass unsere Arbeit „nur“ aus „Schauspielerei“ besteht und wissen nicht, dass wir auch (um nur einige zu nennen):

Techniker, Tischler, Friseure, Gastronomen (Catering), Buchhalter, Arbeiter für Auf- und Abbau der Sets, Organisator/innen, Kraftfahrer...

(man braucht sich nur einen guten Filmnachspann - z. B. „Titanic“ - ansehen, um zu erkennen wie viele Personen und Konstruktionen involviert sind) brauchen und somit ein großes Potential an Berufen anbieten.

Die Darstellungsindustrie ist nach der Rüstungsindustrie die zweitgrößte Industrie der Welt (Film, Theater, TV, Oper, Operette, Radio, Musik - hier ist mit Klassik, Pop, Jazz, Folklore, Volksmusik, uva. ein großes Feld angeboten - weiters Bildhauer, Schriftsteller, Maler, Komponisten, Zirkus - siehe z.B. Circe de Solei, etc.) und daher kein Randbereich, sondern es wird hierbei ein großer Teil der zukünftigen Beschäftigungsbereiche angeboten.

Ablaufbeispiel (optimal):

Wöchentlich mind. 20 Std. z.B. 5 x 4 Std. von Montag bis Freitag

Montag	Einführungsarbeit - was ist Darstellungsarbeit und was hat man davon?
Dienstag	Bearbeiten einer Geschichte und Verfassen eines „Drehbuches“
Mittwoch	Proben - auch Körperarbeit
Donnerstag	Umsetzung / Dreharbeiten
Freitag	Fertigstellung und Analyse

Personalaufwand:

- Projektleiter: Gerhard Paukner,
intern. Film- Theaterregisseur seit 1982 - siehe
Homepage www.home4arts.com unter „Team“ bei
Gerhard Paukner „mehr“ seinen Lebenslauf
1. Assistent: Teri Lynn Minner,
amerikanische Film und TV Schauspielerin - zuständig
für Acting und Körperarbeit - siehe Homepage „Team“
2. Assistent: Sven Mathäus,
deutscher Seriedarsteller - zuständig für Sprech- und
Schauspielarbeit - siehe Homepage „Team“

Grundsätzlich zeigt die Erfahrung, dass 2 Wochen besser für die Vertiefung der erlernten Prozesse sind.

Kosten:

Für eine Woche	2.500.- zzgl. Unterkunft = ein Doppelzimmer plus 2 Nächte Einzelzimmer
Für zwei Wochen	3.000.-Euro zzgl. Unterkunft = ein Doppelzimmer und 4 Nächte plus ein Einzelzimmer

PAUKNER GERHARD

Generaldirector .I.O.A. – Institute of Arts & **home4arts**

Austria – Germany – Italy – Switzerland – Greece – France – Hungary – USA – UK – United Arab Emirates

Headoffice: A-1070 Vienna–Lerchenfelderstrasse 23/17

Tel.: 0043 – 676 – 788 22 45

www.home4arts.com

gp@home4arts.com



23. April 1959 – Austria – Vienna

Stier/Löwe

Beruf: Kaufmann, Dekorateur, Raumausstatter, 8 Jahre Sozialarbeit
Intern.: 3 Jahre USA, 4 Jahre Griechenland, 3 Jahre Italien, 1 Jahr Frankreich, 1 Jahr Deutschland, Israel, Holland, Schweiz, Spanien

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch

- 1982 - 1990** Nach Besuch div. Kurse – erster Tanzauftritt „AURA DES MENSCHEN“
Beginn eigener Kurse und Seminare für Tanz, Darstellung und Rhythmik -
bisher ca. 9.000 Teilnehmer – Auftritte mit eigenem Ensemble „TANGRAM“
- 1990** Start „NPAT“ – Non Professional Actors Training
Choreograf mehrerer Theaterstücke und „La Donna“ Modeschau in Wien
- 1991** Dreharbeiten Kinofilm „THORUN - Spiel der Macht“ – Regie, Schauspiel, Produzent
(staatl. gefördert)
- 1992** Gründung „SHOWS AT CASTLES“ – Tourismusspektakel
Start Seminare in USA, Deutschland, Italien und Griechenland
- 1993** Kontakte bezgl. THORUN mit Walt Disney und Steven Spielberg – Vorbereitung d.
amerik. Fassung „THORUN – the rebirth of a Myth“
Drehbücher „DARK ROOM“ und „SALT OF TEARS“
Gründung „ART OF GENERATIONS“ (Kunst der Generationen) in Los Angeles
Besuch von Seminaren – UCLA – Universität of Los Angeles
- 1994** Regie/Produzent im Theater Akzent „LEBENSBILDER“ u. „ENDSTATION MENSCH“
Weltpremiere „Geruchstheater“ im Theater Akzent in Wien
Gründung Verein „BEWEGUNGEN“ in Wien
- 1995** Übernahme d. „Graumann-Theaters“ in Wien – 95 Inszenierungen
Gründung Produktionsfirma HOM&E (House of Movements & Entertainment) für
Theater, Video und Filmprojekte und Ausbildung
Büros in Deutschland, Österreich und USA
- 1996** Regie/Produzent Theaterstück „TAUBSTUMM“ mit Gehörlosen im Theater Akzent
Gründung .MTE. – Movie & Theater Entertainment (Director)
Gründung .I.O.A. – Institute of Arts (Art Director)
Start „Kunst der Generationen“ in Wiener Schulen
- 1997** Regie/Produzent Theaterstück „TIME CIRCLE“ im Theater Akzent
Regie/Produzent Theaterstück „PARZIVAL 1997“ in Bozen (Teatro Comunale)*
„Kunst der Generationen“ in Italien und Griechenland
(.I.O.A. Offices in Athen und Bozen)
- 1998** Theater- und Videoproduktionen
Tanzauftritte in Bildern des Südtiroler Malers Robert Scherer
- 1999** Regie/Produzent/Solotänzer Teatro Comunale Bozen - „TANZ UM LEBEN UND TOD“
Regie/Produzent Teatro Comunale Bozen „VOM WAHN ZUM SINN“ u. „GRAUZONE“
Playbackfinale Südtirol – Sponsor 1. Preises: 10 Tage Hollywood – Siegerin: V. Mair
Regie Krippenspiel Meran „WAS PASSIERTE MIT JESUS?“

- 2000** Produzent/Kamera Videokurzfilme „BLOODY MARY“ in Meran u. „JUST TEARS“ in Brixen
Super Visor & Projektleiter d. 1. Gehörlosentheater in Südtirol „ZU VIELE ROMEOS IM PARK“ Teatro Comunale)
Regie Theaterstück v. Kishon „UM GOTTES WILLEN“ (Stadttheater Meran)
Regie/Produzent Theaterstück „SCHNEEWITTCHEN U. DIE HEIRATSVERMITTLERIN“* (Stadttheater Meran)
Organisation und Produzent von Playback- und Bandwettbewerben in Südtirol
Produzent Videokurzfilm „ADRINALIN“ – Brixen
Produzent Videokurzfilm „UP & DOWN“ Brixen
- 2001** Drehbuch „FALLING ANGEL“ – Kinofilm Bozner Schüler in Rom
Produzent von 3 Videoproduktionen in Südtiroler Jugendzentren
TV Dokumentation „Alkohol und Jugend in Südtirol“ für RAI
Darstellungsseminare in Sarns und im Haus der Familie (Ritten – beides Südtirol)
Vorbereitung d. Gründung .I.O.A. Projekte in München
Start „Kunst der Generationen“ in Deutschland (Moers – Ruhrgebiet - und München)
Tanzauftritte in und bei Innsbruck
Seminartournee Österreich, Deutschland, Italien
Preproduktion „FALLING ANGEL“ in München
Videoproduktionen, Musikclips, Musikproduzent
Seminare mit Lehrern in Südtirol und im Ruhrgebiet
Start d. 1. „Kunst der Generationen“ Produktion in Moers (bei Duisburg)
Produzent/Projektleiter - Videoprojekt „DER LACHS“ mit RAI und ORF - Südtirol
- 2002** „Kunst der Generationen“ im Wiener AKH (Allg. Krankenhaus Wien) – Unterrichtsfach „Kommunikation und Konfliktlösung“ mit Endprodukt mit den Schülern der Kinderkrankenpflege des Krankenhauses
Vorbereitung „WIND-ART“ – Kunst im Schaufenster
Vorbereitung „ABS“ – „Kunst der Generationen“ in Firmen
Weiterführung „FALLING ANGEL“ in Südtirol, Wien und Rom als Produzent
- 2003** Gründung **www.home4arts.com** (kurz: **h4a**)
„Kunst der Generationen“ und .I.O.A. im Internet
Fertigstellung d. 1. h4a Internetfilmes in Münchner Schule – Titel: „Suspicion“
NPAT – Projekte in Wien, Innsbruck und München
- 2004** Video - Kurzfilm „Mörderische Eifersucht“ BORG Telfs
Video Dokumentation BORG Telfs
Innsbruck Landestheater – Gr. Saal – „Unter Palmen“ des BORG Innsbruck
Erweiterung der Kontakte in den arabischen Emiraten
Start **home4music**, **home4lyrics** und **home4women**
Drehbeginn „Therapie“ mit Studenten der Uni Wien – der Theaterwissenschaft
Fertigstellung Kinofilm des Altenheimes Nothburgastiftung - „Endlich Leben“ Innsbruck
Start Kinofilm Vorbereitungen „Falling Angel“
Videoprojekt „Ängste“ mit der neu gegründeten Gruppe **TANGRAM**
Start intern. **home4arts** in Tirol - Westaustria
- 2005** Projekt „Bildung: Glück oder Strafe“ – bundesweiter Videowettbewerb in AHS Schulen
Start **matinee4arts** im Innsbrucker Leo Kino
Zusammenarbeit mit SONY für die neuesten Innovationen im Kamera und Projektionsbereich mit dem Kinofilm „Falling Angel“
Seminartournee in Österreich, Italien, Deutschland, Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten
Start Kunst der Generationen in den neuen EU Ländern
Vorbereitung „Shows at Castles“ in Franzensfeste - Südtirol
MTE in USA
- 2006** Filmwettbewerb in Wiener Tanzschulen
Dreharbeiten zu „Circle of Innocence“ in Rom und Vatikan
- 2007** Umsetzung einer Seminarreihe mit dem Arbeitsmarktservice (AMS in Österreich) für arbeitslose Personen – „Persönlichkeitsentwicklung und Arbeitsorientierung durch Darstellungsarbeit“ mit dem Titel „**JAB's**“

In Vorbereitung: Preproduction die Kinofilme „Salt of Tears und „Dark Room“ – Beendigung der Dreharbeiten für „Circle of Innocence – Drehvorbereitungen Thoroon in Los Angeles

Beilage Auszüge aus Statements:

AMS / BFI Seminar in Lienz vom 12. 16. Februar 2007-03-06

Lieber Herr Paukner!

Wir möchten nochmals rechtherzlich bei dir Teri und Sven bedanken! Uns allen hätte eine 2. Woche noch gefallen. Bis zur Präsentation unseres Films.

Mfg Die Projektgruppe aus Lienz

Aus anderen home4arts Projekten:

Ass. Prof. OA Dr. Alexander Alge -

Vater von Patricia, ´Alina` Betrifft: Unter Palmen Theaterprojekt

Sehr geehrter Herr Paukner,

ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Möchte mich bedanken für Ihre Initiative, Mühen, Menschlichkeit, Anstrengungen, Ausdauer, Herzlichkeit, Toleranz. Ihren Mut, Elan, Aufwand und Einsatz. Sie haben es nicht nur geschafft, uns Eltern mit der Inszenierung des Stückes ´Unter Palmen` mit den Schulklassen des BORG einen überragenden Theaterabend zu schenken, sondern haben darüber hinaus sehr viel mehr bewirkt. Sie haben den ´schauspielenden` Schülern ein unvergessliches Erlebnis geschenkt, ein Erlebnis das die ´Kinder` mit Sicherheit ein Leben lang begleiten wird, denn wer kann schon von sich behaupten, auf der großen Bühne des Tiroler Landestheaters jemals ´standing ovations` für seine schauspielerische Leistung erhalten zu haben. Sie haben einen Keim gepflanzt. Darüber hinaus haben Sie ein Stück geschaffen und erarbeitet, das mich persönlich von der Eröffnungsszene bis zum Schlussakt (´ich bin der Tod`) gefesselt hat. Das Stück hat gezeigt - und die Schüler auch als Schauspieler erfahren, erleben und spüren lassen - wie verschiedenartig sich Menschen, Personen und Charaktere in einer Notsituation verhalten können. Es hat gezeigt, wie sich ein Mensch nur für ein Stück Brot zum Unmenschen wandeln kann. **Es hat den Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Probleme aufzuarbeiten und ihre Alltagsrealität zu verarbeiten.** Es war von der Rhythmik der Inszenierung - mit einem musikalisch mitreißenden Zwischenteil - bis zur Skizzierung der einzelnen Charaktere einmalig. **Sie haben aus den einzelnen Schülern Darsteller gemacht und die passenden Persönlichkeiten für die jeweiligen Rollen gefunden, gefördert und entwickelt.** Es war insgesamt eine professionelle Darbietung und Inszenierung bis hin zum Bühnenbild.

+++++

Christine Sauer mann - Obfrau des Elternvereines BORG Innsbruck

Lieber Herr Paukner!

Ich möchte Ihnen und Ihrem Team ganz herzlich zu Ihrem gelungenen Projekt gratulieren. Leider hab ich Sie nach dem Stück nicht mehr gesehen - Almud habe ich persönlich gratuliert. Sie hatte mir einen Platz am Balkon reserviert; daher konnten Sie mich nicht entdecken, obwohl ich heftig gewinkt habe, als Sie mir für die Unterstützung dankten. Ich war jedenfalls sehr beeindruckt von dem Ganzen. Schon der Anfang - die Darstellung des Flugzeugunglücks - war wirklich sehr gut dargestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind im Laufe des Stücks über sich hinausgewachsen, hatte ich den Eindruck. So expressiv zu spielen und sich selbst darzustellen, muss für alle ein unglaublich intensives Erlebnis gewesen sein. Besonders gut gefallen in dem Zusammenhang hat mir auch die Szene mit dem "Fest" und dem gemeinsamen Tanz - da merkte man, dass die Jugendlichen wirklich sich selbst darstellten, jede auf ihre Art, das wirkte wie ein wilder Ausbruch inmitten der doch verzweifelten Situation. Besonders berührt hat mich auch Ihre Präsentation des Projektes mit dem Altenheim - da ich selbst alte Eltern habe, versuche ich mich oft hineinzusetzen in alte Menschen, und **Sie haben Recht - der Respekt, den man empfängt oder eben nicht empfängt in der Situation, ist entscheidend für das Wohlbefinden und das Gefühl für die Sinnhaftigkeit des letzten Lebensabschnitts.** Ich bin schon sehr gespannt auf den Film, und ich werde auch im BORG dafür werben. Alle Jugendliche sollten ihn sehen und sich mit dem Thema beschäftigen! Vielleicht wäre es ja sogar möglich, eine Aufführung für oder in der Schule zu organisieren, da im Leokino nicht allzuviel Platz ist. Zum Schluss wünsche ich Ihnen für Ihre weiteren Projekte viel Glück und Erfolg und verständnisvolle und finanzkräftige Unterstützung von allen Seiten!

+++++

Michael Reher - Lehrer am Elsa-Brändström - Gymnasium - München

Die Überzeugung wuchs schnell, dass man der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, ihrem Selbstvertrauen und ihrem Selbstbewusstsein kaum einen größeren Dienst erweisen könnte, als mit einem derartigen Projekt. Zunächst herrschte ungläubiges Staunen über das ungewöhnliche Angebot, ebenso groß war selbstverständlich das Interesse, an dem Vorhaben teilzunehmen und einen der selbst zu wählenden Aufgabenbereiche innerhalb des Filmprojekts (Regie, Kamera, Ton, Schauspiel, Maske, Kostüm etc.) zu übernehmen. **Für die hierbei Involvierten war dies sicher eine sehr spannende, kreative und inhaltlich gelegentlich kontroverse Arbeitsphase, die mit Recht viel Stolz über das Geleistete zur Folge hatte.** Ein derartiges Vorhaben birgt selbstverständlich seine Unsicherheiten und Konflikte. Diese Schwierigkeiten aber zu bewältigen und daher stolz sein zu können auf eine Leistung, die wirklich die eigene ist und anderes in den Schatten stellt, darin liegt der große Wert unseres Filmprojektes.

+++++

Dr. Erwin Fischer, Schuldirektor

Humanistisches Gymnasium in Bozen

"Es kann bestätigt werden, dass die am Projekt beteiligten Schüler/innen mit viel Einsatz, großer Begeisterung und persönlicher Bereicherung mitgewirkt haben und das Lehrerkollegium das Gesamtprojekt positiv bewertet haben."

+++++

Monika Weissensteiner Teilnehmerin (17 Jahre)

"Ich wurde darin bestätigt, dass man alles schaffen kann, wenn der Wille stimmt!"

+++++

Hannes Perkmann - Teilnehmer - (19 Jahre) " Die Kunst der Generationen - Formel:

Lachen + Weinen + Philosophieren + Spaß haben + Blödeln + Ernst nehmen +
Scherzen + Streiten + Träumen + Leiden + kreativ sein + Lieben + Hassen + Tanzen +
Theater leben und erleben + Arbeiten + Singen + Freizeit + Hobby +
Persönlichkeitsentwicklung+ den Verstand verlieren + ihn wieder finden + sich
selbst finden + Familiengefühl + sich einfach wohl fühlen

Beilage ABS Konzept:

ABS

Anti Blockier System

für **Firmen**

Mobbing, Intrigen, Kommunikationsprobleme, Ineffizienz, mangelnde Motivation am
Arbeitsplatz

DIESE FAKTOREN SIND DIE FEINDE DES ERFOLGES.

Genug **von den üblichen** Mitarbeiterseminaren?

Darstellungsrbeit bietet die Möglichkeit, diese Hemm-Faktoren aufzuspüren, zu
bearbeiten und in **konstruktiven Teamgeist** umzuwandeln.

Eine weltweit einzigartige, abenteuerliche und außergewöhnliche Reise in die Welt
der Kommunikation und Konfliktbewältigung Möglich durch Darstellungsrbeit als
Persönlichkeitsentwicklung!

WAS HABEN SIE DAVON?

-
- Förderung der Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenz (= "Anti Mobbing" - Strategie),
 - Information für die Führungskräfte über Problemstellungen am Arbeitsplatz

- Anerkennung, Respekt, soziale Zugehörigkeit durch sicheres Auftreten
 - Identifikation mit der Arbeit, dem Team und der Firma
- Stärkung des Selbstvertrauens und Aufbau konstruktiver Kritikfähigkeit
- Entwickeln eines übergreifenden Blicks (Zusammenhänge erkennen, Big Picture)
 - Teamgeist durch Motivation und Kreativität

Und **warum durch** Darstellungsarbeit?

1 Diese vermittelt zur Einführung in die Darstellungswelt (**Anfängerseminare und Kurse**) Mitarbeitern und Führungskräften über die 4 Grundsäulen der **Ausdrucksform**:

- Regie = Arbeit in Verbindung der Führungsqualitäten im emotionalen und körperlichen Bereich eines Teams und Umsetzung zu einem Produkt,
- Schauspielarbeit = Arbeit an Emotionen und körperlichen Ausdrucksformen (als Information für die pers. Wirkung des täglichen "Auftrittes"),
 - Sprechtechnik, Rhetorik (als wichtigste persönliche Visitenkarte),
- und Beobachtung der Bewegungsabläufe (Körpersprache - u.a. Tanz, Rhythmik ...)

2 In Folge und/oder Ergänzung (**Fortgeschrittenenseminare und Kurse**):

- die praktische Arbeit in einem Theater- und/oder Videoprojekt selbst aufzutreten und dieses zu organisieren,
 - „NPAT - Non Professional Acting Training“ ein, von unserem Direktor entwickeltes Programm, welches seit 20 Jahren über 9000 Personen in über 150 Projekten die Möglichkeit gibt, über die Realisierung eines Theater- oder Videoprojektes persönlichkeitsentwickelnde Erfahrung zu machen,
 - Krisenmanagement in Verbindung mit Schauspielarbeit als Möglichkeit der Konfliktbewältigung,
 - Videoanalysen
 - uva.

3 die verstärkte **Wahrnehmung** der eigenen Person und dem damit in Folge verbundenen verbesserten ...

- persönlichen Auftritt aller Teilnehmer/ innen! Dieser ist letztendlich möglich via
- Präsentation eines Endprojekt (Theater- und/oder Film) der Teilnehmer/innen.

Dies alles **löst Blockaden** in uns auf und bereichert die **Erfahrung** des Umganges mit dem eigenen..

„ICH“ 1

in Verbindung mit dem ...

„DU“ 2

und der Möglichkeit ein Projekt als ...

„WIR“ 3(TEAM)

zu präsentieren.

Unsere Arbeit ist seit Jahren eine anerkannte Form der kommunikativen Verbindung zwischen Kunst und persönlicher kreativer Entwicklung. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass unsere Arbeit allen Teilnehmern eine intensivere Betrachtung der Lebensabläufe und der Zusammenhänge zwischen sozialem Umfeld und Arbeitsplatz ermöglicht.

siehe unter www.home4arts.com

Der Weg zum Endprodukt (Theateraufführung kann. Daher wird erst durch die Realisierung und/oder Videofilm) ist DIE Animation, sich des Endproduktes der gesamten Belegschaft tiefer und intensiver in das Geschehen in die Situation am Arbeitsplatz aufgezeigt und um sich einzulassen. Dieser Weg wird damit auch bearbeitbar gemacht. Das Projekt bietet aber „nur“ dem Teilnehmer den Einblick zum Geschehen indem er selbst seine Selbstverständlich kann (soll?) das Produkt nach Wahrnehmungen macht und diese in seinen Absprache auch öffentlich gezeigt werden. Umgang mit sich und der Umwelt integrieren

AUFWAND UND KOSTEN:

-
- A)** Einführungsseminar: Samstag und Sonntag jeweils von 10 - 20 Uhr
 - B)** Fortgeschrittenenseminar mit Option auf Vorführung: 30 Stunden (Freitag, Samstag und Sonntag je 10 Stunden (inkl. Videoanalyse und Videos)
 - C)** Bei Auftritt (intern):
Proben - Aufführung im Zeitrahmen von weiteren
20 Stunden

Zuzüglich Mietkosten für den Präsentations- oder
Auftrittsorte und Bereitstellung von Räumlichkeiten
für Vorträge, Seminar und Proben.

Andere Varianten (Wochenstunden....) nach Absprache

Bei Auftritt (extern):

ALLE PREISE NACH VEREINBARUNG - jedoch nicht unter 2.000.- Euro Basiskosten

Es gibt die **Möglichkeit** für jede Firma einen eigenen Ablauf **individuell** auf die
jeweiligen Bedürfnisse zu **organisieren!**

MEHR INFORMATION ÜBER UNSER INSTITUTE:

Head Office Austria:

Lerchenfelderstrasse 23/17
1070, Vienna

Mail:

office@home4arts.com

Der **Mensch ist mehr** als die Summe seiner Teile!

Vom „ICH“ ...

... zum „DU“ ...

... zum „WIR“

DIE STUFEN DES ERFOLGS MITTELS:

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
KOMMUNIKATION
TEAMBILDUNG

DARSTELLUNG ALS WEG ZUM ERFOLG

I can't love people in slices, (aus „Der erste Ritter“ - Sean Connery)

dieses Filmzitat inspirierte uns zur Entwicklung dieser neuen Seminarreihe zur **Persönlichkeitsentwicklung** durch Darstellungsarbeit.

DARSTELLUNGSARBEIT?

Genau betrachtet spielen wir unser ganzes Leben eine Rolle. Manchmal authentisch - dann besetzen wir die Hauptrolle, inszenieren, produzieren, maskieren wir uns selbst.

Öfter als uns und unserer Umwelt lieb ist, leben wir jedoch gegen unsere Überzeugungen - und schon sind wir die Nebenrolle, ja manchmal Komparse, in unserem eigenen Leben, unserem Lebensfilm“.

Überzeugend auftreten können wir dann, wenn wir unsere Persönlichkeit erkennen, akzeptieren und vor allem interessant ein- und umsetzen, „einfach“ darstellen, was wir sind. Dann sind wir überzeugend und sind damit gleichbedeutend auch erfolgreich - im Arbeits- und Privatbereich.

In den gängigen Managementseminaren, Konfliktbewältigungskursen, Kommunikationstrainings werden uns Muster und Verhaltensweisen antrainiert, mit denen die Teilnehmer zwar erfolgreich waren, jedoch als Persönlichkeit werden wir erst dann erkannt, wenn das Gegenüber spürt, dass wir aus der Grundsätzlichkeit des Lebens agieren: aus dem Bauch, mit der passenden Emotion in Verbindung mit kompetentem Wissen und wir werden respektiert und wir erlangen die Aufmerksamkeit, die sich unser „Auftritt“ verdient und ernten Applaus.

Wenn „nur“ aus dem Kopf Wissen konstruiert vermittelt wird, werden wir lediglich, meist notgedrungen, akzeptiert.

UNSER Ansatz zur Persönlichkeitsentwicklung heißt:

Erfahren - **wer bin ich** und wo liegt mein **Potential!**

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

home4arts begleitet mit ABS in einer neuen spannenden Form über die **3** Grundblöcke den Weg vom

ICH zum DU und dem damit erst möglichen WIR.

Die drei **Grundfaktoren** zum Erfolg im Beruf und im Privatleben - vermittelt und eingebettet in das spannende **Erlebnis** der Darstellungsarbeit.

DAS SEMINAR ALS EVENT ERLEBEN UND DABEI ALS NATÜRLICHSTES ERGEBNIS SICH SELBST ENTDECKEN:

Das ICH - Block 1:

Welcher „Typ“ bin ich?

Regisseur: Diktator?

Autoritär?

Demokrat?

Schauspieler: Hauptrolle?

Nebenrolle?

Statist?

Rhetorik/Sprechtechnik: Sprache als Transportmittel meiner Emotionen, persönliche Visitenkarte (40% des Sympathiewertes liegen an der Sprache!)

Meines **ICH**S - in Verbindung mit ...

Bewegung: Erfahrung des bewussten und effizienten Einsatzes des Körpers und seiner Sprache („Der Körper lügt nie ... der Mund jedoch ...“)

Das DU - Block 2:

Projektentwicklung: Sich mit dem **DU** auseinandersetzen!

Was meine ich - was versteht das
Gegenüber - das Publikum, der Kunde
... Die Bedürfnisse des **DU** zu
berücksichtigen, dabei jedoch die
Eigenen Vorstellungen umsetzen -
Konflikte und Auseinandersetzungen
sind die Folge und trotzdem
verstanden werden.

Kommunikation bei Konflikten -
Zwischenreflexionen
Darstellungsarbeit als Werkzeug zur
Konfliktbearbeitung -
Krisenmanagement - alles hinwerfen
- manchmal eine verführerische
Lösung - nur richtiger Umgang mit
Krisen - **DURCHBEISSEN** - führt zu
befriedigenden Ergebnissen.
Videoanalysen - konstruktive Kritik -
geben und nehmen!

Das **WIR- Block 3**: Der Weg zum **Team!**
Wahrnehmung schärfen Gemeinsam
Krisen durchstehen, um ein Ziel zu
erreichen! Sich auf den anderen
verlassen können Präsentation eines
Produktes! ... entstanden aus:

1. **Einzelnen** Persönlichkeiten, welche ...
2. **Miteinander** kommunizierten und sich dann für ...
3. Ein **gemeinsames** Ziel entschieden!

Diese natürliche Entwicklung lässt jedem Teilnehmer
Freiraum, seine eigene Kreativität zu entwickeln bzw.
freizulegen und auch zu präsentieren.

Kreative Mitarbeiter = flexible Lösungen durch mehr Ideen -
hohes Potential im Umgang mit Problemen,
Lösungsorientierung statt Problemorientierung = zufriedenerer
Mitarbeiter!

Zufriedene Mitarbeiter kommen zufriedener auf dem anderen Terrain des
Lebens **positiv** an: **zu Hause!**

privat zufriedene Menschen von zu Hause = **kreativer Mitarbeiter!**

DENN:

Der Mensch **ist mehr als die Summe seiner Teile!**

VIEL VERGNÜGEN WÜNSCHT DAS IOA-TEAM

Projektleitung:

G. Paukner (gp@home4arts.com)

Tel.Nr. +43-676-788 22 45

ABS and „JAB´s“ is

copyright © 2006 - 2007 by home4arts & G. Paukner